

# Kreisarchiv Stormarn E103

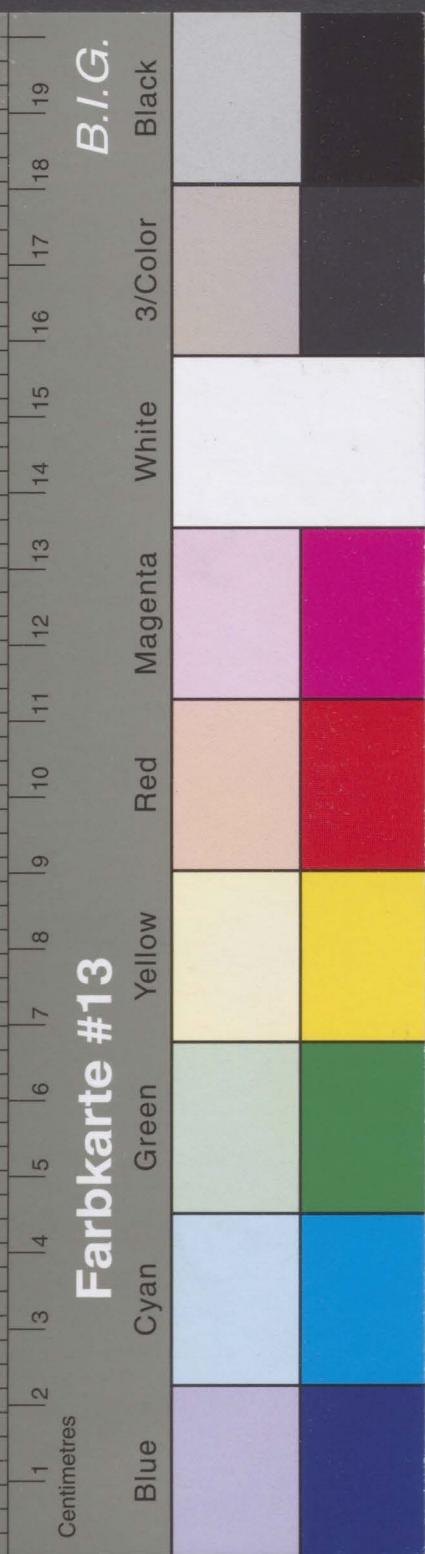
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103

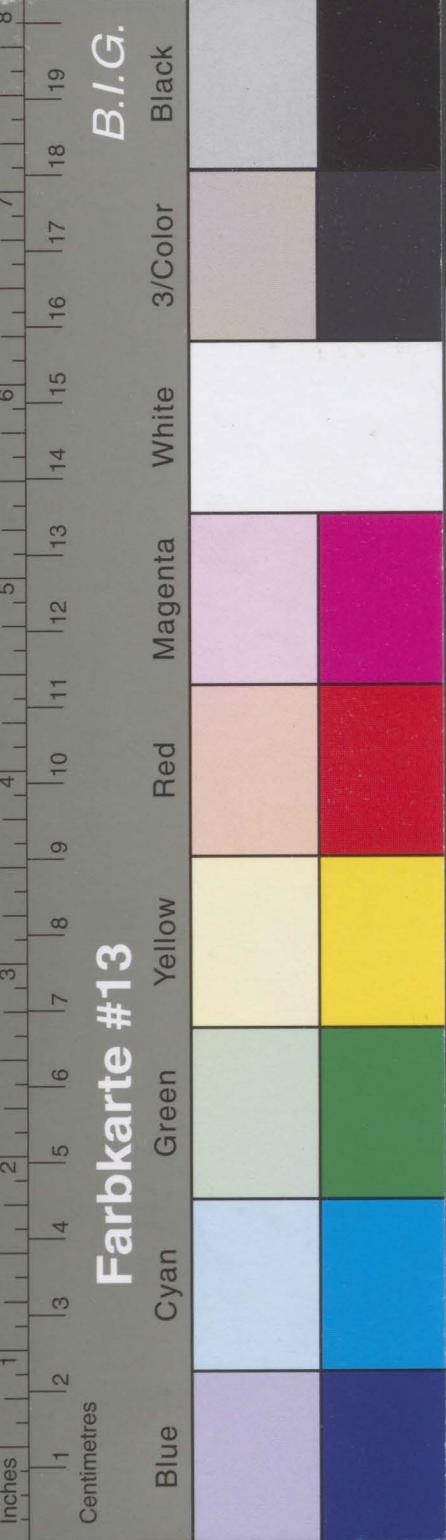
562



## Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Vorstand der Sparkasse:

1. Verbandsvorsteher und Vorsitzender: Hotelbesitzer Max Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsv. und stellv. Vorsitzender: Kaufmann Christian Möller in Trittau

### Ordentliche Vorstandsmitglieder:

1. Altenteiler Paul Stubbendorf, Dwerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande,
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Bröckmöller, Eichede,
5. Lehrer Carl Boeckmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf
2. Bauer Heinrich Feldhusen, Wizhave.
3. Bauer Ludwig Höltig, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsvorsteher Carl Stapelsfeldt, Trittau.

### Mitglieder des Kreditausschusses:

Maibom, Vorsitzender,  
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Boeckmann, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Albrecht, Direktor.

Leiter: Direktor Albrecht.

**Girokonten:** Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg  
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweiganstalt Lübeck  
Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 2/5213  
Postcheckkonto: Hamburg 4472.

**Hauptstelle:** Trittau, Poststraße 3. Fernruf: Trittau 300.  
Kassenstunden: 9—12 und 14—16 Uhr.  
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

**Nebenzweigstellen:** Eichede — Fernruf: Öffentliche Eichede,  
Lütjensee — Fernruf: Trittau 281,  
Mollhagen,  
Todendorf.

**Der Garantieverband der Sparkasse** besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köhle, Lütjensee, Wizhave, Hoisdorf, Kronshorst Detjendorf, Papendorf, Rausdorf, Eichede, Mollhagen, Sprenge, Todendorf, Neric, Rohlfshagen und Rümpel.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, Kiel.

## Allgemeines:

Das Geschäftsjahr 1942 stellte weiterhin erhöhte Ansforderungen an die Opferbereitschaft und Spartätigkeit des Deutschen Volkes. Die durch den Krieg bedingte Verbrauchslenkung führte zu einer Ansammlung neuer Kaufkraft und Zuflucht derselben zu den Kapitalsammelstellen. Wenn die Einlagen eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, so ist diese Tatsache ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes anzusprechen, das dem ihm aufgezwungenen Kampf um sein Lebensrecht mit voller Zuversicht entgegensteht.

Auch bei unserer Kasse haben sich im Berichtsjahr 1942 die Gesamteinlagen wesentlich gesteigert; der Zuwachs stellte sich wie folgt:

Spareinlagen	RM 2 278 000.—
Giroeinlagen	" 373 000.—
Insgesamt	RM 2 651 000.—

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug: RM 35 272 000.— + 17.5 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

## Umfat:

	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark	Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug
<b>1. Gesamtumsatz:</b> auf einer Seite	24 182 573	25 308 172	29 987 507	35 272 515	Ende 1924 207 711,18 RM
<b>2. Sparkonten:</b>	1 335 110	1 630 304	2 092 120	3 105 726	" 1933 4 034 704,64 RM
a) Einzahlungen	769 655	537 283	617 204	827 375	" 1938 4 617 798,87 RM
b) Auszahlungen					" 1939 5 537 451,07 RM
<b>3. Giro- u. Kontos- korrentkonten:</b>					" 1940 6 975 047,— RM
a) Einzahlungen	10 309 375	9 598 025	11 085 526	11 957 531	" 1941 9 012 192,17 RM
b) Auszahlungen	9 928 799	9 356 255	10 606 071	11 529 825	" 1942 11 748 649,82 RM

## Spareinlagen:

Durch eine Spareinlagenzunahme von 32 v. H. wurde das Ergebnis des Vorjahres (26 v. H.) noch übertroffen.

Der Bestand an Spareinlagen einschließlich Zinsen stellte sich am 31. Dezember 1942 auf RM 9 406 926,72 die wie folgt belegt waren:

Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist . . . .	RM 6 391 851,16
Spareinlagen mit halbjährlicher Kündigungsfrist . . . .	" 729 605,56
Spareinlagen mit jährlicher Kündigungsfrist . . . .	" 2 285 470,—
	RM 9 406 926,72

Neu eingerichtet wurden 539 und aufgelöst 195 Sparbücher, so daß wir Ende des Berichtsjahres insgesamt 8593 Sparkonten zu verwalten hatten.

Die Sparwerbung wurde weiterhin unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert. Insbesondere hat das Schulsparen regen Zuspruch gefunden. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser Stelle unser Dank für die rege Mitarbeit auf diesem Gebiet.

Die Entleerung von ca. 800 im Umlauf befindlichen Heimspardosen erbrachte RM 9 220,—. Bei den verschiedenen Sparklubs im Bezirk der Sparkasse wurden im Berichtsjahr RM 81 200,— gespart, die zu Weihnachten zur Auszahlung gelangten.

## Anzahl der Sparbücher:

	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück	1942 Stück
1. Bestand Anfang d. Jahres	7 323	7 463	7 781	8 249
2. Anzahl der neu eingerich- teten Sparbücher . . . .	434	558	670	639
3. Summe 1--2 . . . .	7 757	8 021	8 451	8 888
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . . .	294	240	202	190
5. Bestand Ende d. Jahres	7 463	7 781	8 249	8 698



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Bewegung der Spareinlagen:

	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
2. Einzahlungen	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137	2 888 246
3. Zinsgutschriften	119 664	133 976	148 888	168 983	217 480
4. Summe 1–3	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780	10 234 301
5. Rückzahlungen	748 326	769 655	537 283	617 205	827 375
6. Bestand am Ende des Jahres	<b>3 995 184</b>	<b>4 560 639</b>	<b>5 653 660</b>	<b>7 128 575</b>	<b>9 406 926</b>
7. Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915	2 278 351

## Spargiro-Verkehr:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahr wiederum einen erheblichen Zuwachs erfahren. Während Ende 1941 RM 1 572 000.— ausgewiesen wurden, belaufen sich die Einlagen am Ende des Berichtsjahres auf RM 1 945 000.— = 19 v. H. Steigerung. Die Anzahl der Spargirokonten stieg von 1 199 auf 1 294 Stück, wovon auf Debitoren 51 und Kreditoren 1 243 entfallen. Der Rückgang der Debitorensalden hielt auch weiterhin an und zwar trat eine Verminderung von RM 145 000.— auf RM 90 000.— ein. Die Gewährung von Neukrediten war nur gering.

## Bestände der Spargiro- und Kontokorrentkonten sowie Anzahl der Konten:

Jahr	Zu Beginn des Jahres			Im Laufe des Jahres			Am Schlusse des Jahres		
	Debitoren RM	Kreditoren RM	Anzahl der Konten	eröffnet	erloschen	Anzahl der Konten	Debitoren RM	Kreditoren RM	
1939	196 639	563 271	1 098	118	104	1 112	126 299	845 430	
1940	126 299	845 430	1 112	96	66	1 142	146 625	1 105 109	
1941	146 625	1 105 109	1 142	106	49	1 199	145 036	1 572 183	
<b>1942</b>	<b>145 036</b>	<b>1 572 183</b>	<b>1 199</b>	<b>124</b>	<b>29</b>	<b>1 294</b>	<b>90 837</b>	<b>1 945 268</b>	

## Wertpapiere:

Für den weitaus größten Teil des Einlagenzuwachses sind Anleihen des Reiches angeschafft worden. Unser Bestand an Wertpapieren erhöhte sich um RM 1 792 000.— auf RM 6 720 000.— Hierzu entfallen auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reichs RM 6 243 000.— Die Wertpapiere enthalten eine stille Reserve.

Das Geschäft im An- und Verkauf von Wertpapieren für die Rundschau war nur gering. Ende des Berichtsjahres unterhielten wir 258 offene Wertpapierdepots. In unserer Stahlkammer waren 38 Schließfächer in Benutzung.

## Darlehen und Kredite:

Die im Jahre 1942 im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite bewilligten Darlehen belaufen sich auf RM 146 600.— und verteilen sich im einzelnen wie folgt:

Hypotheken . . . . . RM 116 700,— in 88 Posten  
Schuldscheindarlehen . . . . . " 10 450,— in 7 Posten  
Wechsel . . . . . " 19 450,— in 18 Posten

In den bewilligten Hypothekenkrediten sind 83 Hauszinssteuerablösungsdarlehen mit insgesamt RM 103 700.— enthalten. Die Neuausleihungen waren wegen der durch den Krieg bedingten Verhältnisse und der dadurch nahezu ruhenden Bautätigkeit nur gering. Dagegen wurden wegen fehlender Möglichkeit zur Ausführung von Reparaturen an Grundstücken und mangels Investitionsmöglichkeit nicht unerhebliche Hypotheken- und Darlehensrückzahlungen vorgenommen, so daß wir trotz der vorbezeichneten Neugewährungen im Hypothekengeschäft eine Verringerung von RM 51 000.— und bei den sonstigen Darlehen eine solche von RM 97 000.— zu verzeichnen haben.

## Wechsel:

Infolge der vorherrschenden Geldflüssigkeit ist das Wechselgeschäft bis zur Bedeutungslosigkeit zurückgegangen. Von den ausgewiesenen RM 303 230.42 entfallen auf unverzinsliche Schatzwechsel " 299 250.— und auf Handelswechsel " 3 980.42

## Grundstücke:

Betriebsfremde Grundstücke besitzt die Sparkasse nicht mehr, nachdem das letzte zu Anfang des Berichtsjahrs veräußert werden konnte. Lediglich das Geschäftsgrundstück ist bilanzmäßig mit RM 16 600.— ausgewiesen.

## Liquidität:

Die satzungsmäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen:	RM 1 330 000,—
vorhanden sind: auf Liquiditätskonto	RM 750 000,—
angerechnete Li.-Anleihe	" 665 000,— " 1 415 000,—
Mithin Überschuß = RM	85 000,—

An flüssigen Werten waren zu halten:

Vorhanden sind:

1. Kasse, Postscheck und Reichsbank	RM 98 000,—
2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel	" 301 000,—
3. Bankguthaben	" 2 100 000,—
4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche Schatzwechsel	" 6 720 000,— " 9 219 000,—
Mithin Überschuß =	5 424 000,—

## Reingewinn:

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1942 stellt sich nach Abschreibung und Rückstellung auf:

**RM 75 456,26,**

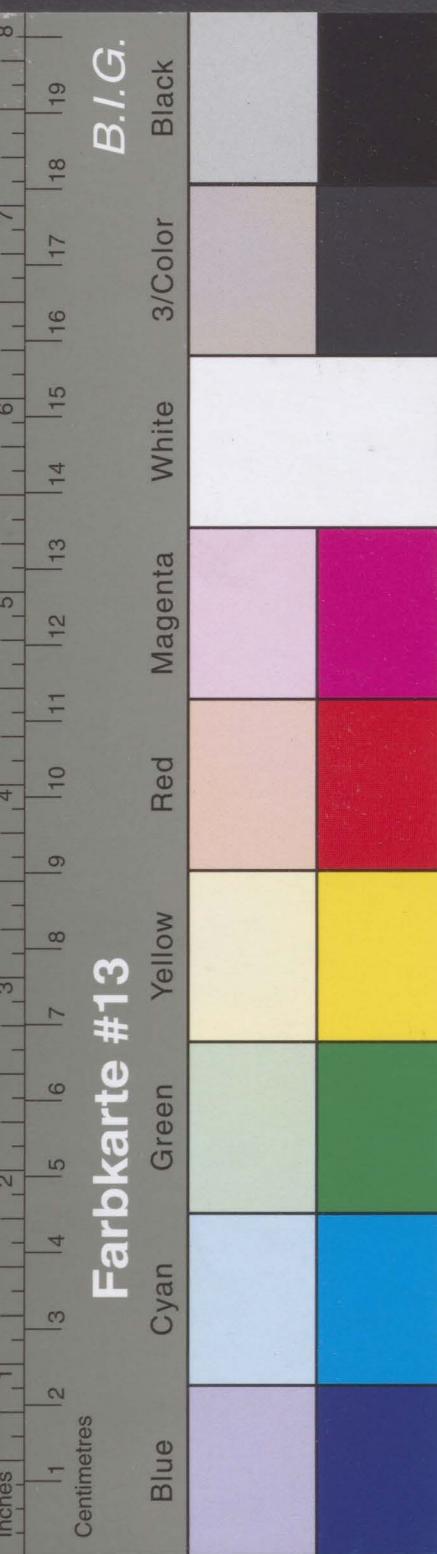
der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugesetzt wird, so daß sich die Reserven nach § 11 R. W. G. unter Berücksichtigung dieses Überschusses nunmehr auf RM 308 501,63 stellen.

## Vorstand, Gefolgschaft:

Der Vorstand trat in 11 Sitzungen zusammen und fasste 222 Beschlüsse. Für ihre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit wird den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle Dank ausgesprochen.

Der gleiche Dank gilt allen Gefolgschaftsmitgliedern, die den erhöhten Anforderungen im verschlossenen Kriegsjahr stets gern und willig nachgekommen sind.

Die Verbindung zu unseren zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitgliedern wird durch gegenseitigen Schriftwechsel aufrecht erhalten.



## Kreisarchiv Stormarn E103

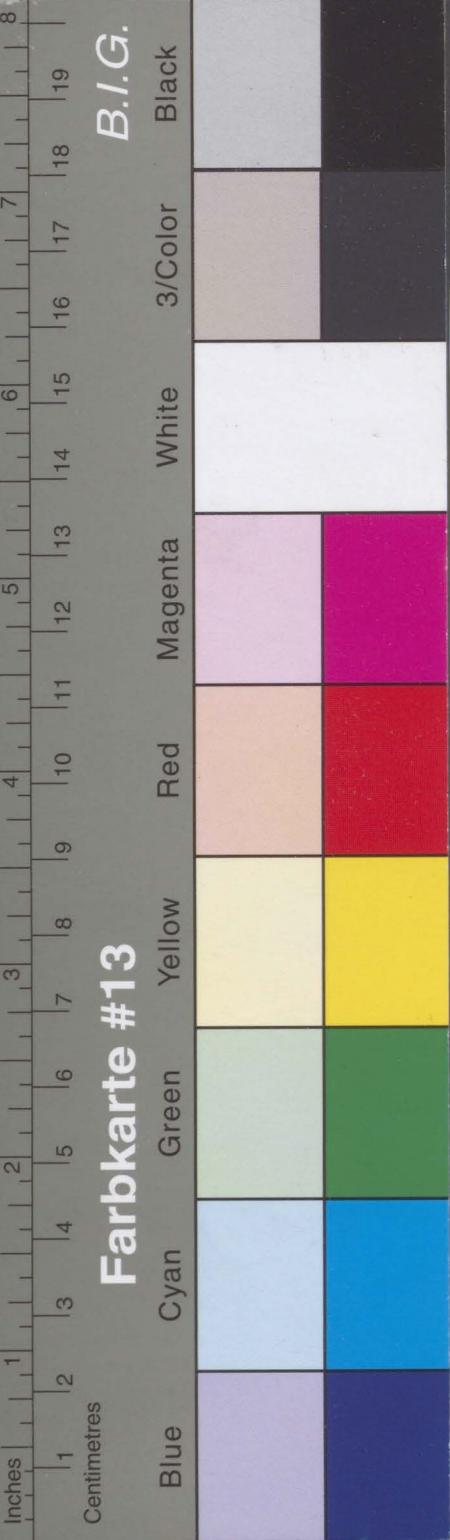
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Aktiva		Jahresbilanz	
1. Barreserve		R.M.	
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	79 952,02		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	18 087,37	98 039,39	
2. Fällige Zins- und Dividendscheine		—	
3. Schecks		—	
4. Wechsel		303 230,42	
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG) 3 980,42 b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13, Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	6 243 331,64		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes			
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	102 937,50		
d) Schuldverschreibungen des Umweltungsverbandes deutscher Gemeinden	18 480,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	300 020,99		
f) Sonstige Wertpapiere	55 600,—		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf 5 927 970,69 darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere 2 451 112,50		6 720 370,13	
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 479 859,44		
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 426 826,70		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	53 032,74		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	979 859,44		
darunter auf Liquiditäts-Konten	750 000,—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	600 000,—		
7. Schulden			
a) Kreditinstitute		Laufende Rechnung	Darlehen
darunter die eigene Girozentrale		—	—
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 289,58	119 822,87	
c) andere Schulden	90 837,63	307 240,21	
In der Summe 7c sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	1 663,26		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	372 330,65		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	797 936,80		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 084 067,44		
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Rückerstattung von mindestens 12 Monaten	442 769,46		
9. Durchlaufende Krebits (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen		R.M.	
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	252,98	5 259,35	
11. Bausparkasse		16 943,11	
12. Beteiligungen		47 900,—	
darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	47 900,—		
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 600,—	16 600,—	
b) sonstige		—	
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—	
15. Sonstige Aktiva		1 395,44	
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		52 857,01	
17. Verlust			
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes		—	
		Summe der Aktiva	11 748 649,82
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband			
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört			
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG. (Aktiva 12 und 13)		79 500,—	
		64 500,—	

## Jahresbilanz von Ende 1942

Passiva	
1. Spareinlagen	
a) mit gesetzlicher Rückerstattungsfrist	6 391 851,16
b) mit besonderer vereinbarter Rückerstattungsfrist	3 015 075,56
2. Gläubiger	
a) aufgenommene Gelder und Kredite	
aa) bei der eigenen Girozentrale	
bb) bei sonstigen Stellen	
b) Einlagen der übriger Kreditinstitute	571,21
c) sonstige Gläubiger	1 945 268,68
Von der Summe b) und c) entfallen auf	1 945 839,89
aa) jederzeit fällige Gelder	1 945 839,89
bb) feste Gelder und Gelder auf Rückerstattung	—
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	
4. Langfristige Anleihen	
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	
Außerdem Entschuldungsdarlehen	
7. Rücklagen nach § 11 RWG	
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	233 045,37
b) gesetzliche Kursrücklage	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG	
8. Rückstellungen	
9. Sonstige Passiva	
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	
11. Gewinn	
	Summe der Passiva
	11 748 649,82
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheibürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)	
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechself	
14. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1 bis 5)	11 375 199,96
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG (Passiva 2 bis 5)	1 968 273,24
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG (Passiva 7 zusätzlich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG zugeführt wird)	308 501,63



## Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Aufwand			Ertrag
		für das Jahr 1942	
<b>1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>	RM	<b>1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>	RM
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	219 622,72	a) Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen . . . . .	391 616,82
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen . . . . .	16 421,51	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. . . . .	2 788,83
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder . . . . .	3,51	3. Erträge aus Beteiligungen . . . . .	1 916,—
d) sonstige Zinsen . . . . .	1 093,71	<b>4. Kursgewinne</b>	
<b>2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.</b>	1 809,16	a) effektive . . . . .	1 630,—
<b>3. Verwaltungskosten</b>		b) buchmäßige . . . . .	—
a) personliche		<b>5. Rückfluss auf die Rücklagen</b>	
1. Gehälter und Löhne . . . . .	45 623,26	a) Sicherheitsrücklage . . . . .	—
2. soziale Abgaben . . . . .	1 543,43	b) Kursrücklage . . . . .	—
b) fachliche (ohne 4) . . . . .	11 087,80	<b>6. Sonstige Erträge</b>	2 277,93
<b>4. Grundstücksaufwand</b>		davon RM 570,25 Grundstückserträge . . . . .	
a) Unterhaltungskosten . . . . .	224,67	<b>7. Sonstige Zuwendungen</b>	—
b) Versicherungen . . . . .	63,10		
c) Grundstückssteuern . . . . .	373,16		
<b>5. Steuern (ohne 4 c)</b>			
a) Körperschaftsteuer . . . . .	7 836,—		
b) Vermögensteuer . . . . .	135,—		
c) Gewerbesteuer . . . . .	1 500,72		
d) Sonstige Steuern . . . . .	313,05		
<b>6. Abschreibungen auf</b>			
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung . . . . .	600,—		
b) Hypotheken . . . . .	—		
c) Sonstige Forderungen . . . . .	10,—		
<b>7. Kursverluste</b>			
a) effektive . . . . .	—		
b) buchmäßige . . . . .	—		
<b>8. Abführung an die Kursrücklage.</b>	—		
<b>9. Sonstige Aufwendungen</b>	16 512,52		
<b>10. Gewinn</b>	75 456,26		
		<b>Summe</b>	400 229,58

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Sparkassenleiter

# 5 Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau

## Geschäftsbericht

für das Jahr

1942

110. Geschäftsjahr



## Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –  
Projektnummer 415708552

### Vorstand der Sparkasse:

1. Verbandsvorsteher und Vorsitzender: Hotelbesitzer Max Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsv. und stellv. Vorsitzender: Kaufmann Christian Möller in Trittau

#### Ordentliche Vorstandsmitglieder:

1. Amtsteiler Paul Stubbendorf, Dwerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande,
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Bröckmöller, Eichede,
5. Lehrer Carl Voekmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

#### Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf
2. Bauer Heinrich Feldhusen, Wighave,
3. Bauer Ludwig Höltig, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsvorsteher Carl Stapelsfeldt, Trittau.

#### Mitglieder des Kreditausschusses:

Maibom, Vorsitzender,  
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Voekmann, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Albrecht, Direktor.

#### Leiter: Direktor Albrecht.

**Girokonten:** Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg  
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweiganstalt Lübeck  
Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 2/5213  
Postcheckkonto: Hamburg 4472.

**Hauptstelle:** Trittau, Poststraße 3. Fernruf: Trittau 300.  
Kassenstunden: 9–12 und 14–16 Uhr.  
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

**Nebenzweigstellen:** Eichede — Fernruf: Öffentliche Eichede,  
Lütjensee — Fernruf: Trittau 281,  
Mollhagen,  
Todendorf.

**Der Garantieverband der Sparkasse** besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande  
Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Wighave, Hoisdorf, Kronshorst  
Detendorf, Papendorf, Rausdorf, Eichede, Mollhagen, Sprenge, Todendorf, Nieritz, Rohlschagen  
und Rümpel.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein, Kiel.

### Allgemeines:

Das Geschäftsjahr 1942 stellte weiterhin erhöhte Anforderungen an die Opferbereitschaft und Spartätigkeit des Deutschen Volkes. Die durch den Krieg bedingte Verbrauchslenkung führte zu einer Ansammlung neuer Kaufkraft und Zuführung derselben zu den Kapitalsammelstellen. Wenn die Einlagen eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, so ist diese Tatsache ein bereutes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes anzusprechen, das dem ihm aufgezwungenen Kampf um sein Lebensrecht mit voller Zuversicht entgegensteht.

Auch bei unserer Kasse haben sich im Berichtsjahr 1942 die Gesamteinlagen wesentlich gesteigert; der Zuwachs stellte sich wie folgt:

Spareinlagen	Rℳ 2 278 000.—
Giroeinlagen	" 373 000.—
Insgesamt	Rℳ 2 651 000.—

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug: Rℳ 35 272 000.— 17.5 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

### Umsatz:

	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark	Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug
<b>1. Gesamtumsatz: auf einer Seite</b>	24 182 573	25 308 172	29 987 507	35 272 515	Ende 1924 207 711,18 Rℳ
<b>2. Sparkonten:</b>	1 335 110	1 630 304	2 092 120	3 105 726	" 1933 4 084 704,64 Rℳ
a) Einzahlungen	769 655	537 283	617 204	827 375	" 1938 4 617 798,87 Rℳ
b) Auszahlungen					" 1939 5 537 451,07 Rℳ
<b>3. Giro- u. Kontos- korrentkonten:</b>					" 1940 6 975 047,— Rℳ
a) Einzahlungen	10 309 375	9 598 025	11 085 526	11 957 531	" 1941 9 012 192,17 Rℳ
b) Auszahlungen	9 928 799	9 356 255	10 606 071	11 529 825	" 1942 11 748 649,82 Rℳ

### Spareinlagen:

Durch eine Spareinlagenzunahme von 32 v. H. wurde das Ergebnis des Vorjahres (26 v. H.) noch übertroffen.

Der Bestand an Spareinlagen einschließlich Zinsen stellte sich am 31. Dezember 1942 auf Rℳ 9 406 926,72 die wie folgt belegt waren:

Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist . . . .	Rℳ 6 391 851,16
Spareinlagen mit halbjährlicher Kündigungsfrist . . . .	" 729 605,56
Spareinlagen mit jährlicher Kündigungsfrist . . . .	" 2 285 470,—
	Rℳ 9 406 926,72

Neu eingerichtet wurden 539 und aufgelöst 195 Sparbücher, so daß wir Ende des Berichtsjahres insgesamt 8593 Sparkonten zu verwalten hatten.

Die Sparwerbung wurde weiterhin unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert. Insbesondere hat das Schulsparen regen Zuspruch gefunden. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser Stelle unser Dank für die rege Mitarbeit auf diesem Gebiet.

Die Entleerung von ca. 800 im Umlauf befindlichen Heimspardosen erbrachte Rℳ 9 220,—. Bei den verschiedenen Sparklubs im Bezirk der Sparkasse wurden im Berichtsjahr Rℳ 81 200,— gespart, die zu Weihnachten zur Auszahlung gelangten.

### Anzahl der Sparbücher:

	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück	1942 Stück
<b>1. Bestand Anfang d. Jahres</b>	7 323	7 463	7 781	8 249
<b>2. Anzahl der neu eingerich- teten Sparbücher . . . .</b>	434	558	670	639
<b>3. Summe 1+2 . . . .</b>	7 757	8 021	8 451	8 888
<b>4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . . .</b>	294	240	202	190
<b>5. Bestand Ende d. Jahres</b>	<b>7 463</b>	<b>7 781</b>	<b>8 249</b>	<b>8 698</b>

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552



B.I.G.

## Bewegung der Spareinlagen:

	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
2. Einzahlungen	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137	2 888 246
3. Zinsgutschriften	119 664	133 976	148 888	168 983	217 480
4. Summe 1–3	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780	10 234 301
5. Rückzahlungen	748 326	769 655	537 283	617 205	827 375
6. Bestand am Ende des Jahres	<b>3 995 184</b>	<b>4 560 639</b>	<b>5 653 660</b>	<b>7 128 575</b>	<b>9 406 926</b>
7. Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915	2 278 351

## Spargiro-Verkehr:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahr wiederum einen erheblichen Zuwachs erfahren. Während Ende 1941 RM 1 572 000.— ausgewiesen wurden, belaufen sich die Einlagen am Ende des Berichtsjahres auf RM 1 945 000.— = 19 v. H. Steigerung. Die Anzahl der Spargirokonten stieg von 1 199 auf 1 294 Stück, wovon auf Debitoren 51 und Kreditoren 1243 entfallen. Der Rückgang der Debitorenbalanzen hielt auch weiterhin an und zwar trat eine Verminderung von RM 145 000.— auf RM 90 000.— ein. Die Gewährung von Neukrediten war nur gering.

## Höftände der Spargiro- und Kontokorrentkonten sowie Anzahl der Konten:

Jahr	Zu Beginn des Jahres			Im Laufe des Jahres			Am Schlusse des Jahres		
	Debitoren RM	Kreditoren RM	Anzahl der Konten	eröffnet	erloschen	Anzahl der Konten	Debitoren RM	Kreditoren RM	
1939	196 639	563 271	1 098	118	104	1 112	126 299	845 430	
1940	126 299	845 430	1 112	96	66	1 142	146 625	1 105 109	
1941	146 625	1 105 109	1 142	106	49	1 199	145 036	1 572 183	
<b>1942</b>	<b>145 036</b>	<b>1 572 183</b>	<b>1 199</b>	<b>124</b>	<b>29</b>	<b>1 294</b>	<b>90 887</b>	<b>1 945 268</b>	

## Wertpapiere:

Für den weitaus größten Teil des Einlagenzuwachses sind Anleihen des Reiches angegeschafft worden. Unser Bestand an Wertpapieren erhöhte sich um RM 1 792 000.— auf RM 6 720 000.— Hierzu entfallen auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reichs RM 6 243 000.— Die Wertpapiere enthalten eine feste Reserve.

Das Geschäft im An- und Verkauf von Wertpapieren für die Rundschau war nur gering. Ende des Berichtsjahrs unterhielten wir 258 offene Wertpapierdepots. In unserer Stahlkammer waren 38 Schließfächer in Benutzung.

## Darlehen und Kredite:

Die im Jahre 1942 im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite bewilligten Darlehen belaufen sich auf RM 146 600.— und verteilen sich im einzelnen wie folgt:

Hypothesen . . . . RM 116 700,— in 88 Posten  
Schuldscheindarlehen . . . . 10 450,— in 7 Posten  
Wechsel . . . . . 19 450,— in 18 Posten

In den bewilligten Hypothekenkrediten sind 83 Hauszinssteuerablösungsdarlehen mit insgesamt RM 103 700,— enthalten. Die Neuausleihungen waren wegen der durch den Krieg bedingten Verhältnisse und der dadurch nahezu ruhenden Bautätigkeit nur gering. Dagegen wurden wegen fehlender Möglichkeit zur Ausführung von Reparaturen an Grundstücken und mangels Investitionsmöglichkeit nicht unerhebliche Hypotheken- und Darlehenstückzahlungen vorgenommen, so daß wir trotz der vorbezeichneten Neugewährungen im Hypothekengeschäft eine Verringerung von RM 51 000.— und bei den sonstigen Darlehen eine solche von RM 97 000.— zu verzeichnen haben.

## Wechsel:

Infolge der vorherrschenden Geldflüssigkeit ist das Wechselgeschäft bis zur Bedeutungslosigkeit zurückgegangen. Von den ausgewiesenen RM 303 230,42 entfallen auf unverzinsliche Schatzwechsel " 299 250,— und auf Handelswechsel " 3 980,42

## Grundstücke:

Betriebsfremde Grundstücke besitzt die Sparkasse nicht mehr, nachdem das letzte zu Anfang des Berichtsjahres veräußert werden konnte. Lediglich das Geschäftsgrundstück ist bilanzmäßig mit RM 16 600.— ausgewiesen.

## Liquidität:

Die Zahlungsmäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen: RM 1 330 000,— vorhanden sind: auf Liquiditätskonto RM 750 000,— angerechnete Li.-Anleihe " 665 000,— " 1 415 000,— Mithin Überschuß = RM 85 000,—

An flüssigen Werten waren zu halten: RM 3 795 000,—

Vorhanden sind:

1. Kasse, Postscheck und Reichsbank RM 98 000,—
  2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel . . . . 301 000,—
  3. Bankguthaben . . . . . 2 100 000,—
  4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche Schatzwechsel . . . . . 6 720 000,— " 9 219 000,—
- Mithin Überschuß = 5 424 000,—

## Reingewinn:

Der Reingewinn des Rechnungsjahrs 1942 stellt sich nach Abschreibung und Rückstellung auf:

**RM 75 456,26,**

der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt wird, so daß sich die Reserven nach § 11 R. W. G. unter Berücksichtigung dieses Überschusses nunmehr auf RM 308 501,63 stellen.

## Vorstand, Gefolgschaft:

Der Vorstand trat in 11 Sitzungen zusammen und faßte 222 Beschlüsse. Für ihre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit wird den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle Dank ausgesprochen.

Der gleiche Dank gilt allen Gefolgschaftsmitgliedern, die den erhöhten Ansforderungen im verschlungenen Kriegsjahr stets gern und willig nachgekommen sind.

Die Verbindung zu unseren zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitgliedern wird durch gegenseitigen Schriftwechsel aufrecht erhalten.



Farbkarte #13

B.I.G.

## Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Aktiva

## Jahresbilanz

von Ende 1942

Passiva

	RM		RM
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	79 952,02		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	18 087,37		
	<b>98 039,39</b>		
<b>2. Fällige Zins- und Dividendenabschläge</b>			
<b>3. Schecks</b>			
<b>4. Wechsel</b>			
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) 3 980,42 b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13, Abz. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.			
<b>5. Eigene Wertpapiere</b>			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	6 243 331,64		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	102 937,50		
d) Schuldschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	18 480,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	300 020,99		
f) Sonstige Wertpapiere	55 600,—		
	<b>6 720 370,13</b>		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf 5 927 970,63 darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere 2 451 112,50			
<b>6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten</b>			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 479 859,44		
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 426 826,70		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	53 032,74		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	979 859,44		
darunter auf Liquiditäts-Konten	750 000,—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	600 000,—		
<b>7. Schildner</b>	Laufende Rechnung	Darlehen	
a) Kreditinstitute	—	—	
darunter die eigene Girozentrale	—	—	
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 289,58	119 822,87	
c) andere Schildner	90 837,63	307 240,21	
In der Summe 7c sind enthalten: aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	1 863,26		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	372 330,65		
<b>8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	797 936,80		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 084 067,44		
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	442 769,46		
<b>9. Durchlaufende Krechte (nur Treuhandgeschäfte)</b>			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM	—	
<b>10. Fällige Zinsforderungen</b>			
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	252,98		
<b>11. Bausparkasse</b>			
<b>12. Beteiligungen</b>			
darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	47 900,—		
<b>13. Grundstücke und Gebäude</b>			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 600,—		
b) sonstige	—		
<b>14. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
<b>15. Sonstige Aktiva</b>			
<b>16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>			
<b>17. Verlust</b>			
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	—	—	
	Summe der Aktiva	<b>11 748 649,82</b>	

18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:

- a) Forderungen an den Gewährverband
- b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört
- c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. (Aktiva 12 und 13).

	RM		RM
<b>1. Spareinlagen</b>			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	6 391 851,16		
b) mit besonderer vereinbarter Kündigungsfrist	3 015 075,56		
	<b>9 406 926,72</b>		
<b>2. Gläubiger</b>			
a) aufgenommene Gelde und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale	—		
bb) bei sonstigen Stellen	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	571,21		
c) sonstige Gläubiger	1 945 268,68	1 945 839,89	
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	1 945 839,89		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	—		
<b>3. Verpflichtungen aus der Annahme gezeigener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden</b>			
<b>4. Langfristige Anleihen</b>			
<b>5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>			
<b>6. Durchlaufende Krechte (nur Treuhandgeschäfte)</b>			
Außerdem Entschuldungsdarlehen			
<b>7. Rücklagen nach § 11 KWG</b>			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	283 045,37		
b) geistige Kursrücklage	—		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	—		
<b>8. Rückstellungen</b>			
<b>9. Sonstige Passiva</b>			
<b>10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>			
<b>11. Gewinn</b>			
	Summe der Passiva	<b>11 748 649,82</b>	
<b>12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsvorträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)</b>			
	10 046,20		
<b>13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechselfn</b>			
<b>14. In den Passiven sind enthalten:</b>			
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)	11 375 199,96		
b) Gesamtverpflichtungen nach § 18 KWG (Passiva 2 bis 5)	1 968 273,24		
<b>15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zusätzlich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)</b>	308 501,63		



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

Aufwand			Ertrag
<b>1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>	Rℳ	<b>1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>	Rℳ
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	219 622,72	a) Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen . . . . .	391 616,82
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen . . . . .	16 421,51	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. . . . .	2 788,83
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder . . . . .	3,51	3. Erträge aus Beteiligungen . . . . .	1 916,—
d) sonstige Zinsen . . . . .	1 093,71	4. Kursgewinne . . . . .	1 630,—
<b>2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.</b>	1 809,16	a) effektive . . . . .	—
<b>3. Verwaltungskosten</b>		b) buchmäßige . . . . .	—
a) persönliche		5. Rückgriff auf die Rücklagen . . . . .	
1. Gehälter und Löhne . . . . .	45 623,26	a) Sicherheitsrücklage . . . . .	—
2. soziale Abgaben . . . . .	1 543,43	b) Kursrücklage . . . . .	—
b) fachliche (ohne 4) . . . . .	11 087,80	6. Sonstige Erträge . . . . .	2 277,93
davon Rℳ 570,25 Grundstückserträge		7. Sonstige Zuwendungen . . . . .	—
<b>4. Grundstücksaufwand</b>			
a) Unterhaltungskosten . . . . .	224,87		
b) Versicherungen . . . . .	63,10		
c) Grundstücksteuern . . . . .	373,16		
<b>5. Steuern (ohne 4 c)</b>			
a) Körperchaftsteuer . . . . .	7 836,—		
b) Vermögensteuer . . . . .	135,—		
c) Gewerbesteuer . . . . .	1 500,72		
d) Sonstige Steuern . . . . .	313,05		
<b>6. Abschreibungen auf</b>			
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung . . . . .	600,—		
b) Hypotheken . . . . .	—		
c) Sonstige Forderungen . . . . .	10,—		
<b>7. Kursverluste</b>			
a) effektive . . . . .	—		
b) buchmäßige . . . . .	—		
<b>8. Absicherung an die Kursrücklage . . . . .</b>			
<b>9. Sonstige Aufwendungen . . . . .</b>	16 512,52		
<b>10. Gewinn . . . . .</b>	75 456,26		
Summe	400 229,58	Summe	400 229,58

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

gez.: Maibom.

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Sparkassenleiter

gez.: i. B. Bubert.

Zur Veröffentlichung zugelassen.

Schleswig, den 9. März 1943.

Der Regierungspräsident

Im Auftrage.

(L. S.) gez.: Unterschrift.

I. G. 6232-13-